

# Third Party Risks erkennen und steuern

## Aktuelle Herausforderung: Risiken im Lieferantenmanagement rechtzeitig erkennen



Die Auswirkungen des Coronavirus selbst und damit einhergehende Folgemaßnahmen stellen Unternehmen vor zahlreiche Herausforderungen. Dazu gehört auch der Umgang mit Risiken aus der Dienstleistersphäre, bspw. Lieferengpässe und Korruptionsrisiken. Für Sie in der Unternehmensleitung oder als Governance-Verantwortliche geht es in der jetzigen Situation hauptsächlich darum, die Überwachungsprozesse für Lieferanten, etwa mithilfe von Know Your Business Partner, sicherzustellen, um Produktions- und Lieferengpässen sowie Finanzinstabilitäten oder Sanktionsverstößen rechtzeitig entgegenzuwirken.



- Sicherstellung der Überwachung von Lieferanten durch bspw. Know Your Business Partner/Due Diligence Prüfungen
- Fokussierung der Überwachung auf Liefer- und Personalengpässe, Finanzinstabilität, Sanktionen, Informationssicherheitsrisiken



- Durchführung einer kurzfristigen Risikoanalyse der Lieferanten zur Feststellung des pandemiebezogenen Ausfallsrisikos unter Einbeziehung medizinischer, politischer und geographischer Informationen
- Ableitung erforderlicher Maßnahmen zur Supply Chain Absicherung



- Screening der Lieferketten und Identifikation der Produktionsstätten/ Hauptniederlassungen des Lieferanten und Schlüsselgüter zur Feststellung von Reputationsrisiken
- Sicherstellung der Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung von Korruption auch in der Krisenzeit

### 10 Sofortmaßnahmen:

- Festlegung von klaren Vertretungsregelungen für die Durchführung von Know Your Business Partner und Due Diligence Prüfungen sowie Prüfung, ob KYC-Aufgaben verteilt werden können
- Ermittlung der aktuellen pandemiebezogenen Risikolage für das Supply Chain Management
- Identifizierung von gefährdeten Lieferanten
- Abstimmungen mit gefährdeten Lieferanten hinsichtlich der aktuellen/erwarteten Situation
- Identifizierung alternativer Lieferanten
- Ggf. Etablierung alternativer Lieferrouten
- Kurze Kommunikationswege zu den Lieferanten sicherstellen
- Sicherstellung der erforderlichen Ressourcen im Einkauf und in der Risikosteuerung
- Durchführung von kurzfristigen Screenings der Lieferketten und Produktionsstätten zur Feststellung geänderter Korruptionsrisiken (bspw. hinsichtlich Facilitation Payments)
- Sicherstellung der etablierten Prozesse zur Identifizierung von Korruptionsrisiken

### Ihre Ansprechpartner

#### Alexander Geschonneck

Partner, Head of Products & Technologies  
Corporate Governance Services, Third Party Risk Management  
T +49 30 2068-1520  
ageschonneck@kpmg.com

#### Barbara Scheben

Partnerin, Head of Forensic, Head of Data Protection  
Corporate Governance Services, Forensic  
T +49 69 9587-3737  
bscheben@kpmg.com

[www.kpmg.de](http://www.kpmg.de)

[www.kpmg.de/socialmedia](http://www.kpmg.de/socialmedia)



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2020 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ein Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative („KPMG International“), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International.